

Solothurner Chronik 1938

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **12 (1939)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-322782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Chronik 1938.

Januar.

14. Der Beginn der Arbeiten am *neuen Kantonsschul-Gebäude* in Solothurn wird in einer Feier des ersten Spatenstiches dargestellt.

Februar.

20. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Die Revision der Art. 107 und 116 der Bundesverfassung im Sinne der *Anerkennung des Rätoromanischen als Nationalsprache* wird mit 16'748 gegen 570 Stimmen angenommen. Das eidgenössische Gesamtergebnis lautet auf 574'991 annehmende und 52'827 verwerfende Stimmen, sowie auf Annahme durch sämtliche Standesstimmen. — Das Volksbegehren über die Revision von Art. 89 Abs. 2 der Bundesverfassung betreffend *Abänderung des fakultativen Referendums* wird mit 1450 gegen 15'147 Stimmen verworfen. Eidgenössisches Ergebnis: 87'638 annehmende und 488'195 verwerfende Stimmen; Verwerfung mit allen Standesstimmen. — Ueber die Revision des Art. 41 der Bundesverfassung betreffend die *private Rüstungsindustrie* stehen ein Volksbegehren und ein Gegenentwurf der Bundesversammlung einander gegenüber. Das erstere wird im Kanton Solothurn mit 1185 gegen 14'152 Stimmen verworfen, der Gegenentwurf mit 13'945 gegen 2224 Stimmen angenommen. Eidgenössisches Ergebnis: Verwerfung des Volksbegehrens mit 418'021 gegen 65'938 Stimmen und sämtlichen Standesstimmen; Annahme des Gegenentwurfes mit 394'052 gegen 149'025 Stimmen und sämtlichen Standesstimmen.

21. In *Selzach* gründet sich eine *Flurgenossenschaft* zwecks Bodenverbesserung und Güterzusammenlegung in dem rund 300 Hektaren umfassenden Gebiet zwischen der Bahnlinie und der Aare.

23. Die *Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung Grenchen* beschliesst, die Erträgnisse der von ihr durchgeführten Lotterien „Gefa“ zur Unterstützung eines Turnhalle-Baues zu verwenden. (Vgl. hienach 31. Mai, sowie Chronik 1936, 24. Januar.)

März.

3. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* beschliesst die Kündigung eines Anleihens von vier Millionen Franken aus dem Jahre 1909 und die Aufnahme eines neuen Anleihens im gleichen Betrage, um von dem zufolge der grossen Geldflüssigkeit erheblich gefallenem Zinsfuss zu profitieren.

7. Auf dem neuen *Korpssammelplatz Oensingen* findet die erste Mobilmachung zu einem Wiederholungskurs statt.

8./9. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Erstmalige Beratung einer Revision der Verfassungsartikel betreffend das *Steuerwesen* (Abänderung von Art. 62 und Aufnahme eines neuen Art. 63, vgl. 17./18./19. Mai und 3. Juli). — Gesetz betreffend die *Trinkerfürsorge* (vgl. 17./18./19. Mai und 3. Juli). — Zweite Berichterstattung des Regierungsrates über die Durchführung des *Arbeitsbeschaffungs-Programmes 1937/1939* (vgl. Chronik 1937, 14. März). — Kreditbewilligung für weitere *Beitragsleistungen an öffentliche und private Hochbauten*, sowie an *Gebäude-Reparaturen*. — Errichtung einer *Bezirksschule in Oensingen*. — Kenntnisnahme vom ablehnenden Entscheid der Bundesversammlung zum Antrag des Kantonsrates betreffend *Schutzmassnahmen für Hypothekarschuldner und -Bürgen* (vgl. Chronik 1936, 17. Sept.).

April.

2. Anlässlich des 70. Geburtstages von *Kunstmaler Cuno Amiet* in Oschwand findet im Museum der Stadt Solothurn ein Festakt statt, bei dem eine Ausstellung von Werken des Künstlers eröffnet wird.

3. Das *Sekretariats-Gebäude* des schweizerischen *Samariterbundes* in Olten wird eingeweiht (vgl. Chronik 1937, 11. April).

3.—18. Der *Kunstverein Olten* führt eine *Ausstellung* mit Werken von *Rolf Roth*, Solothurn, durch.

7. Die Einwohnergemeindeversammlung *Dornach* beschliesst die Aufhebung der im Jahre 1936 vorgenommenen Herabsetzung der Grundgehälter der Primarlehrer, sowie eine Erhöhung der Besoldungen der Bezirkslehrer und der Gemeindefunktionäre.

24. Der kantonale Gewerbeverband veranstaltet in Olten einen öffentlichen *Gewerbetag*, an dem Bundesrat Obrecht über die künftige Wirtschaftsgesetzgebung spricht.

Mai.

1. In *Hägendorf* wird die neu errichtete *christkatholische Kapelle* eingeweiht.

12. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* verwirft die Vereinbarung mit dem Staate über die auf Beginn des Schuljahres 1938/1939 errichtete *kantonale Lehranstalt* in Olten (vgl. Chronik 1937, 14. März), da ihr das Mitspracherecht der Stadt Olten nicht genügend gewahrt erscheint (vgl. hienach 16. November).

15. Die neue *Badeanlage in Olten* ist vollendet und wird der Besichtigung durch die Bevölkerung freigegeben (vgl. Chronik 1936, 1. Okt.).

17./18./19. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrs-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staats-Rechnung pro 1937*. Erträge Fr. 17'998'325.—, Ausgaben Fr. 20'168'051.—, Defizit der Verwaltungs-Rechnung Fr. 2'169'726.—. In der Vermögens-Rechnung erhöht sich der Passiv-Ueberschuss von 12,5 auf 14,6 Millionen Franken.

— Gesetz betreffend die *Erbschafts- und Schenkungssteuer*, Beginn der Beratung (vgl. hienach 5./6. Juli, 23. August und 25. September). — *Nachtragskredite* I. Serie pro 1938. — *Geschäftsbericht der Solothurner Kantonalbank* pro 1937, wobei eine Diskussion stattfindet über den Widerspruch zwischen der enormen Geldflüssigkeit einerseits und dem Darniederliegen des Baugewerbes und der zurückhaltenden Kreditgewährung durch die Banken anderseits. — Genehmigung von Projekt und Voranschlag für die Bauetappe III der *Dünnern-Korrektion* von Oberbuchsiten bis Klus-Oensingen. — Gesetz über die *Bundesfeier* und andere Gedenktage (vgl. 3. Juli). — Gesetz betreffend die *Trinkerfürsorge* (vgl. 8./9. März und 3. Juli). — Konzessions-Erteilung für Erforschung und Ausbeutung von *Eisenerzen* im Bezirk Gösgen. — Einführung von *Kontrollabzeichen im Hausierverkehr*. — *Expropriation von Wasserwerken an der Dünnern*. — Ermächtigung des Regierungsrates zur Erneuerung eines *Staatsanleihens*. — Abänderung der Verfassungsartikel über das *Steuerwesen*, zweimalige Beratung (vgl. 8./9. März und 3. Juli).

22. Solothurnisches *Kantonal-Schwingfest* in Grenchen.

22. In *Oberbuchsiten* findet die *Einweihung der neuen Kirche* statt (vgl. Chronik 1936, 3. Mai).

22. Die schweizerische Zentralstelle für *freiwilligen Arbeitsdienst* hält in Solothurn ihre Tagung ab.

29. Anlässlich der Jahresversammlung des Historischen Vereins in Balsthal wird die durch den Verein mit Hilfe des solothurnischen Arbeitsdienstes vorgenommene Ausgrabung und Konservierung der *Ruine Alt-Bechburg* bei Holderbank in einem feierlichen Akte gewürdigt.

31. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst einen Landankauf für Fr. 120'000.—, woran aus dem Lotteriertrag der „Gefa“ Fr. 50'000.— beigetragen werden.

Juni.

11. Die neue *Kirche in Bellach* wird eingeweiht. Am 18. Dezember findet die Glockenweihe statt.

13. Starke Regenfälle im Einzugsgebiete der Birs und der Birsig verursachen Ueberschwemmungen und Erdrutsche.

14. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Rechnung pro 1937. Die Verwaltungs-Rechnung zeigt bei Fr. 2'665'000.— Einnahmen und Fr. 2'744'000.— Ausgaben ein Defizit von Fr. 79'000.—. Das neue Bau-Reglement wird endgültig bereinigt. Dem Ankauf einer Liegenschaft in Zuchwil zur Arrondierung des Areals des Gaswerkes wird zugestimmt. Ein Gemeindebeamter wird wegen Veruntreuung von Gemeindegeldern abberufen.

19. Die *neue Kirche* der römisch-katholischen Kirchengemeinde *Schönenwerd* wird eingeweiht.

19. In einer stark besuchten „*Wasserämter Landsgemeinde*“ orientiert Bundespräsident Dr. Baumann über das am 3. Juli zur Abstimmung gelangende Schweizerische Strafgesetzbuch.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Gemeinderechnung 1937, die bei Fr. 2'416'000.— Einnahmen und Fr. 2'300'000.— Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von Fr. 116'000.— aufweist. Für die Gemeindefunktionäre wird ein neues Lohnregulativ erlassen.

— Im Verlaufe des Monats Juni wird der *Koloradokäfer* (Kartoffelkäfer) an verschiedenen Orten des Kantons festgestellt (vgl. Chronik 1937, 1. Sept.).

Juli.

3. *Eidgenössische Volksabstimmung* über das *Schweizerische Strafgesetzbuch*. Das Gesetz wird im Kanton Solothurn mit 13'013 gegen 9230 Stimmen angenommen; in der Eidgenossenschaft erfolgt Annahme mit 358'438 gegen 312'030 Stimmen.

3. *Kantonale Volksabstimmung*. Die *Partialrevision der Staatsverfassung* durch Abänderung des Art. 62 und Aufnahme eines neuen Art. 63, welche Artikel das *Steuerwesen* betreffen, wird mit 12'088 gegen 8858 Stimmen angenommen. Durch die Revision werden die Voraussetzungen geschaffen für ein neues Erbschafts- und Schenkungssteuer-Gesetz, sowie für ein neues Staatssteuer-Gesetz im Sinne einer bessern Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Für Zeiten der Not ist die Möglichkeit vorgesehen zur Erhebung ausserordentlicher Notstandssteuern für dringende Aufgaben der Staatssicherheit, der Arbeitsbeschaffung und der Sozialfürsorge. Letztere Bestimmungen decken sich mit den Forderungen der am 14. Juni 1937 eingereichten Volksinitiative, so dass diese hinfällig wird. — Das Gesetz über die *Bundesfeier und andere Gedenktage* findet Annahme mit 17'012 gegen 4555 Stimmen. Das Gesetz sieht u. a. eine Vermehrung des staatsbürgerlichen Unterrichtes in den Schulen vor, am Nachmittag des 1. August hat die Arbeit zu ruhen, den im Verlaufe des Jahres neu stimmberchtig werdenden Schweizerbürgern ist im Rahmen der Bundesfeier ein Gelöbnis auf die Bundes- und die Kantonsverfassung abzunehmen. Die Bestimmung, dass die Arbeitgeber den Lohnausfall für den freien Nachmittag des 1. August zu vergüten haben, führt zu einer staatsrechtlichen Beschwerde beim Bundesgericht, die im Jahre 1939 abgewiesen wird. — Das *Trinkerfürsorge-Gesetz*, eine Neuauflage der vom Volke am 16. Dezember 1934 verworfenen Vorlage, wird mit 15'323 gegen 6099 Stimmen angenommen.

5./6. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz betreffend die *Erbschafts- und Schenkungssteuer*, Weiterberatung (vgl. 17./18./19. Mai, 23. August und 25. September). — Verordnung betreffend Beitragsleistung der Gebäude-Brandversicherungsanstalt an die Kosten der *Instandstellung feuergefährlicher Kamine, Feuermauern und Ofenanlagen*. — Ermächtigung des Regierungsrates zur Konversion verschiedener *Staatsanleihen* und zur Aufnahme eines neuen Anleihe (vgl. 25. Sept.). — Begründung einer Motion betreffend *Bekämpfung der Landflucht* und Herbeiführung eines *Finanzausgleiches unter den Gemeinden*.

5. Die römisch-katholische *Kirchgemeindeversammlung Grenchen* nimmt gegen den vom bischöflichen Ordinariat veranlassten *Rücktritt von Pfarrer Ignaz Senn* eine ablehnende Stellung ein. Die Demission des Pfarrers wird nicht entgegengenommen und eine Vermittlung beim Nuntius in Bern nachgesucht. Eine Erledigung der Angelegenheit wird im Verlaufe des Jahres 1938 nicht möglich. Am 14. Dezember wird von der Kirchgemeindeversammlung der Kredit für den Pfarrer-Gehalt im Budget pro 1939 gestrichen und nur ein Kredit für die Besoldung zweier Vikare eingesetzt.

9./10. Solothurner *Kantonal-Turnfest* in Schönenwerd.

16.—24. Die Stadtschützengesellschaft *Solothurn* führt ein interkantonales *Standschiessen* durch.

16. Im ganzen Kantonsgebiet wird eine *Zählung kinderreicher Familien* durchgeführt (vgl. Chronik 1937, 24. Okt. und 18. Nov.). Die Zählung ergibt bei rund 32'000 Familienhaushaltungen 7414 Familien mit drei und mehr minderjährigen Kindern. Davon haben 3471 Familien drei, 1868 Familien vier, 1025 Familien fünf, 514 Familien sechs, 265 Familien sieben, 146 Familien acht, 68 Familien neun und 57 Familien zehn und mehr minderjährige Kinder.

17. Einweihung des *neuen Schulhauses* in *Kriegstetten*.

26. Ein heftiges *Unwetter* geht über die Gegend von Solothurn hin. Durch Hagelschlag werden besonders im Bezirk Kriegstetten die Kulturen geschädigt. In den Waldungen der Bürgergemeinde Solothurn zu Hersiwil-Heinrichswil werden etwa 5000 Kubikmeter Holz geworfen.

August.

23. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Einfache Anfrage betreffend die Behebung des *Wohnungsmangels* in einigen grösseren Gemeinden. — Dritte Berichterstattung über die Durchführung des *Arbeitsbeschaffungs-Programmes* 1937/39 (vgl. 8./9. März). — Gesetz betreffend die *Erbschafts- und Schenkungssteuer*, Schlussberatung (vgl. 25. Sept.).

28. Die Musikgesellschaft „*Harmonie*“ *Oensingen* feiert ihr 75jähriges Jubiläum.

27./28. Eidgenössischer *Kunstturnertag* in Solothurn.

27./28. In der Jugendherberge Rotberg bei Mariastein findet ein *internationales Jugendtreffen* statt, an dem Angehörige von 14 Nationen teilnehmen.

September.

3. In *Olten* wird das neue *Frohheimschulhaus* eingeweiht (vgl. Chronik 1936, 1. Okt.).

3. In Hägendorf wird eine *Gewerbeausstellung des Gäu* eröffnet.

3.—18. *Kunstaussstellung* im Saalbau Solothurn der Sektion Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.

4./7. Der schweizerische *Forstverein* hält in Solothurn seine Jahresversammlung ab.

11. Einweihung des *neuen Schulhauses* in *Aetingen*.

11. Kantonaler *Abstinententag* in Solothurn.

15. Auf einem Hof der Gemeinde Riedholz wird der Ausbruch der *Maul- und Klauenseuche* festgestellt. Es ist dies der Beginn eines heftigen Seuchenzuges, der sich in der Folge über die Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Kriegstetten, Gäu, Olten und Gösgen erstreckt und bis Ende des Jahres 648 Ställe mit 7574 Stück Grossvieh und 4581 Stück Kleinvieh erfasst.

25. *Kantonale Volksabstimmung*. Das Gesetz betreffend die *Erb- schaft- und Schenkungssteuer* wird mit 8397 gegen 12'673 Stimmen verworfen. Die freisinnig-demokratische Partei und die sozialdemo- kratische Partei hatten Annahme, die Volkspartei Verwerfung emp- fohlen. — Die Vorlage über die Aufnahme eines neuen *Staatsanlei- hens* im Betrage von zwei Millionen Franken wird mit 13'624 gegen 7089 Stimmen angenommen.

28. Die neue *automatische Telephonzentrale Solothurn* wird in Betrieb gesetzt.

Oktober.

4. In Solothurn wird eine Ziehung der *Landesausstellungs- und interkantonalen Lotterie* durchgeführt.

15. Die nach neuzeitlichen Gesichtspunkten erweiterte und aus- gebaute *Durchgangsstrasse Solothurn—Selzach* wird dem Verkehr über- geben.

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* bewilligt den Kredit für die Erstellung eines *Feuerwehrgerätemagazins* mit Luft- schutzraum und zwei Wohnungen im Betrage von Fr. 245'000.—.

29. Die *Bezirksschule Grenchen* begeht die Feier ihres hundertjähri- gen Bestehens. Dabei gelangt ein Festspiel von Otto Eberhard: „Karl Mathy in Grenchen“ zur Aufführung.

November.

16. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die Ver- einbarung mit dem Staate über die Finanzierung und Aufsicht der kan- tonalen Lehranstalt in Olten (vgl. 12. Mai). Für die Erstellung eines Wasserreservoirs im Säliwald im Kostenvoranschlage von Fr. 388'000.—, sowie für die Erwerbung einer Liegenschaft an der äussern Solothurner Strasse, worauf später ein Schulhaus errichtet werden soll, werden die nötigen Kredite bewilligt.

17. Die im Verlaufe des Sommers 1938 an der *Ruine Neu-Falken- stein bei St. Wolfgang* durchgeführten Restaurations- und Unterhaltsar- beiten sind beendet. Die Kosten im Betrage von Fr. 30'000.— werden vom Staate aus dem Ertrag der Landesausstellungs- und in- terkantonalen Lotterie bestritten.

27. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Der Bundesbeschluss betreffend die *Uebergangsordnung des Finanzhaushaltes* wird mit 20'695 gegen 4520 Stimmen angenommen. Eidgenössisches Gesamtergebnis: Annahme mit

509'387 gegen 195'538 Stimmen, 21 Standesstimmen gegen eine Standesstimme.

29./30. Nov. und 1. Dez. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staatsrechnung pro 1939*. Dieser erzeigt nach Abschluss der Beratung bei Fr. 17'611'932.— Einnahmen und Fr. 19'460'764.— Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von Fr. 1'848'832.— — Motion betreffend *Bekämpfung der Landflucht und Finanz-Ausgleich unter den Gemeinden*. — Gewährung einer *finanziellen Beihilfe* an die Einwohnergemeinde *Bettlach*. — *Winterzulage* an versicherte *Arbeitslose* pro 1938/1939. — *Nachtragskredite* II. Serie pro 1938 im Gesamtbetrage von Fr. 575'000.— — Motion betreffend Revision der *Einbürgerungsbedingungen für Ausländer*. — Wahlen, u. a. Präsident des Kantonsrates pro 1939: Dr. Alphons Wyss, Gerichtspräsident, Olten.

Dezember.

3. Der *Kunstverein Solothurn* eröffnet im Museum der Stadt Solothurn seine *Weihnachtsausstellung*.

8. Die *Tuchfabrik Oberdorf* wird durch einen Brand zerstört. Der Materialschaden wird auf rund Fr. 400'000.— bemessen, etwa hundert Arbeiter werden arbeitslos.

20. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1939. Dieser zeigt bei Einrechnung des Ausgabenüberschusses des ausserordentlichen Verkehrs ein Defizit von Fr. 221'000.—. Die vorgesehene Schuldentilgung beträgt Fr. 150'000.—.

20. Feststellung des Voranschlages pro 1939 durch die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen*. Der Voranschlag wird jedoch bei der Urnenabstimmung vom 21. Dezember mit 380 gegen 189 Stimmen verworfen. Zur Verwerfung führten der Einbau des neuen Lohnregulativs (vgl. 28. Juni) in das Budget und die Nichtvornahme eines Steuerabbaues. Der Voranschlag wird am 27. Januar 1939 erneut beraten und in der darauffolgenden Urnenabstimmung angenommen.

27. Die Bürgergemeindeversammlung *Solothurn* bewilligt ihren Kostenanteil von Fr. 180'000.— an den Ausbau der *Weissensteinstrasse*, für welchen ein Kostenaufwand von Fr. 840'000.— vorgesehen ist. (Vgl. Chronik 1935, 1. Juli.)

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt den Voranschlag pro 1939, der bei rund 2,2 Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben einen kleinen Ueberschuss aufweist. Die s. Z. vorgenommenen Lohnkürzungen des städtischen Personals und der Lehrerschaft werden vollständig aufgehoben.

* * *

Im Jahre 1938 verschlechterte sich die *Wirtschaftslage* gegenüber dem Vorjahre erheblich. Die günstigen Wirkungen der im September 1936 erfolgten Abwertung der Währung begannen sich zu verflüchtigen; internationale Spannungen und politische Begebenheiten hemmten die

Weltwirtschaft und damit die Geschäftstätigkeit in unserem Lande. Unter diesen Verhältnissen litt insbesondere die krisenempfindliche Uhrenindustrie, während die Schrauben- und die Eisenindustrien durch Rüstungsaufträge von erheblichen Rückschlägen verschont blieben. Das Baugewerbe war wiederum in der Hauptsache auf die Arbeitsbeschaffungs-Massnahmen des Staates und der Gemeinden angewiesen.

Die *Arbeitslosen*-Ziffern gestalteten sich wie folgt:

Monat	Zahl der Ganzarbeits- losen	Bei Notstands- arbeiten beschäftigte Arbeitslose	Teilweise Arbeitslose	
			Total	Kürzung der Arbeitszeit um mehr als 20 %
Februar	2985	213	3694	1836
April	1820	811	5707	1496
Juni	1495	541	7969	3427
August	1653	545	7611	2927
Oktober.....	1900	376	7320	2795
Dezember.....	3785	99	7548	3831

Fr. Kiefer.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1938.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Der Januar war in der ersten Woche kalt; es folgte sodann milde Witterung mit viel Regen und Schnee. Bis Mitte Februar hielt das milde, regnerische Wetter an, um hierauf von einer Schönwetterperiode mit angenehm kalter Witterung abgelöst zu werden. Der März war, mit Ausnahme der Tage vom 26. bis 28., sehr schön; die Temperatur stieg wenig über den Gefrierpunkt. Im April hielt das schöne Wetter an mit Temperaturen um Null Grad. Der Mai brachte zu Beginn kaltes Wetter mit Nachtfrost; gegen Mitte des Monats stieg die Temperatur stark an; die zweite Monatshälfte war regnerisch. Die ausserordentlich trockene Witterung vom Februar bis Mai beeinflusste das Wachstum ungünstig und bewirkte eine magere Heuernte. Die Kirschblüte verdarb in Frühlingsfrösten, die auch der übrigen Obsternte schadeten. Mit Ausnahme von sechs Regentagen war der Juni schön und warm. Der Juli brachte viel Regen. Am 26. verursachte ein heftiger Sturm, von Hagel begleitet, an einigen Orten an Wald und Kulturen grossen Schaden. Der Monat August war vorwiegend schön; in der Monatsmitte herrschte regnerisches Wetter vor. Die Monate September, Oktober und November brachten schöne, trockene Witterung mit wenig Regen. Die erste Hälfte Dezember war mild und schön. In der zweiten Monatshälfte trat kaltes Wetter mit Schneefällen und Temperaturen bis -17 Grad ein.